

Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

| | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Name, Vorname: | ██████████ |
| E-Mail-Adresse: | V██████████ |
| Studienfach und Abschlussart: | Molekulare Medizin, MSc |
| Berufsfeld des Praktikums: | Universitäre Forschung |
| Land / Ort des Praktikums: | Österreich / Wien |
| Name der Gasteinrichtung: | Medizinische Universität Wien |
| Dauer des Praktikumaufenthalts: | 2 Monate |
| Von 01.07.2023 | Bis 31.08.2023 |

Gliederung des Abschlussberichts

Um anderen Praktikant*innen, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben, Hilfestellung zu leisten, bitten wir Sie, Ihre Erfahrungen und Tipps unter den unten aufgelisteten Punkten aufzuschreiben. Hierbei sind besonders Kontaktadressen (z.B. Internetadressen) und Ansprechpartner*innen von Bedeutung.

1) Verlauf des Praktikums (= Schwerpunkt des Berichts: Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Integration ins Unternehmen)

Ich habe mein Praktikum an der Medizinischen Universität Wien im Zentrum für Biomedizinische Forschung und Translationale Chirurgie in der Kardiovaskulären Abteilung absolviert. Die Gruppe von Frau Prof. Dr. Bergmeister beschäftigt sich mit der Entwicklung von kleinlumigen Gefäßimplantaten. Die Implantate werden aktuell in Tierversuchen getestet und optimiert.

Dabei werden verschiedene Materialien, verschiedene Stärken der Implantate sowie verschiedene weitere Faktoren ausgetestet. Anschließend wird überprüft, wie sich das Transplantat über einen bestimmten Zeitraum verändert und welche Zellen eine wichtige Rolle dabei spielen. Hierbei habe ich vor allem mit einer PhD-Studentin zusammengearbeitet und so viele neue Methoden erlernt. Nach der Einarbeitung durfte ich bereits einige Methoden eigenständig durchführen. Neben den vielen praktischen Tätigkeiten habe ich auch gelernt, die gewonnenen Ergebnisse auszuwerten und dazu Literaturrecherche betrieben. Die Auswertungen habe ich dann auch eigenverantwortlich durchgeführt.

Einmal in der Woche gibt es ein Team-Meeting in dem der aktuelle Stand der verschiedenen Projekte sowie der weitere Verlauf besprochen wird.

Zusätzlich wird monatlich eine Team-Besprechung zur Klärung von aktuellen Projekten und Problemen etc. für das gesamte Institut abgehalten.

Ich wurde in der Gruppe sehr nett aufgenommen und direkt in das Team integriert. Alle Mitarbeiter und Studenten waren sehr hilfsbereit und beantworteten gerne meine Fragen.

2) Vorbereitung

- Praktikumssuche (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)
- Wohnungssuche
- Sonstiges (bitte präzisieren)

Ich wollte gerne ein Praktikum im Bereich des Tissue-Engineering machen, da ich diesen Bereich sehr interessant finde, aber bisher auf diesem Gebiet noch keine Erfahrungen habe. Deshalb habe ich nach Forschungsgruppen in Österreich gesucht, die sich mit dem Thema beschäftigen und bin dadurch auf die Gruppe von Frau Prof. Dr. Bergmeister gestoßen. Nachdem ich meine Bewerbung an die E-Mail-Adresse der Gruppelleiterin verschickt habe, wurde ich zu einem Online-Bewerbungsgespräch eingeladen. In diesem wurden die wichtigsten Punkte zum Praktikum besprochen (Dauer, Thema, Vorkenntnisse, etc.). Nachdem das alles gepasst hat, habe ich mir die Bestätigung, des Modulverantwortlichen aus Regensburg eingeholt, um mir das Praktikum anrechnen lassen zu können.

Die Wohnungssuche lief wie in Deutschland ab, hauptsächlich über Plattformen wie Willhaben, WG-Gesucht etc.. Gleichzeitig habe ich mich auch über verschiedene Studentenwohnheime informiert. Manche Wohnheime bieten speziell Sommerplätze für nur 1-2 Monate an, da bei den meisten anderen Vermietungen eine Mindestmietdauer von 3 - 6 Monaten gefordert wird. Bei den Studentenwohnheimen habe ich ein Online-Formular ausgefüllt und kurz darauf einen Mietvertrag angeboten bekommen, welchen ich auch angenommen habe.

3) Formalitäten vor Ort

- Telefon-/ Internetanschluss
- Bank / Kontoeröffnung
- Sonstiges (bitte präzisieren)

Im Studentenwohnheim war bereits WLAN mit im Mietvertrag enthalten, weshalb ich mich darum nicht kümmern musste. Ich habe auch meine deutsche SIM-Karte behalten, da man mit dem Roaming keine Probleme hat. Mein deutsches Bankkonto hat auch ausgereicht, da ich kein Gehalt bekommen habe und man auch mit der deutschen EC- oder Kreditkarte überall bezahlen kann.

4) Alltag im Gastland

Mein Alltag in Wien war ähnlich wie in Deutschland. Ich habe meisten um 8:30 Uhr angefangen zu arbeiten und je nach Arbeitsaufkommen ca. 40h/Woche gearbeitet. Wir haben bereits am Vortag besprochen, welche Tätigkeiten am folgenden Tag anstehen und wir konnten somit direkt in der Früh beginnen. Beim Labor-Meeting wurde bereits ein grober Arbeitsplan für die ganze Woche besprochen, wodurch ich immer einen Überblick über die aktuellen Aufgaben hatte. In einem Google-Kalender konnte man sich für die entsprechenden Räume einbuchen, um auch die geplanten Aufgaben durchzuführen zu können.

Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut und demzufolge konnte ich alles gut erreichen, obwohl mein Studentenwohnheim nicht direkt in der Innenstadt lag. Ein Auto ist eher hinderlich, da Parken in ganz Wien fast nur in Parkhäusern möglich ist und demnach auch sehr teuer ist, außerdem braucht man für kurze Wege durch das große Verkehrsaufkommen sehr lange.

Auch die Stadt Wien ist sehr schön, vor allem die Architektur und die vielen Sehenswürdigkeiten. Aber auch für die Wochenenden ist Vieles in Wien geboten, z.B. der Kultur-Sommer, Baden in der Donau, Wandern im Wiener Wald oder auf dem Kahlenberg, Freiluftkino, Lichterfest sowie viele weitere Veranstaltungen.

5) Tipps für Praktikant*innen / Sonstiges

Ich würde empfehlen sich frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern, besonders bei Praktika, welche nur 1 - 2 Monate dauern. Da es durch die häufig geforderte Mindestmietdauer von 3 - 6 Monaten etwas schwerer ist etwas zu finden oder es dann recht teuer werden kann. Ansonsten kann ich jedem ein Auslandspraktikum empfehlen. Man erlangt viele neue Eindrücke und Erfahrungen, die einem im ganzen Leben weiterhelfen können.

6) Zusatzqualifikation UR Lehramt International*

(*Auf diesen Punkt gehen Sie bitte nur ein, wenn Sie Lehramt studieren, für die Zusatzqualifikation angemeldet sind und das interkulturelle Vorbereitungsseminar bereits absolviert haben.)

7) Fazit

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen, ich würde jederzeit wieder nach Wien gehen. Durch das Praktikum konnte ich viele neue Methoden erlernen und neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Diese haben mir sowohl persönlich wie auch für meine wissenschaftliche Laufbahn sehr weitergeholfen. Die Stadt Wien als solche hat mir gut gefallen, sie gilt auch als lebenswerteste Stadt der Welt.

Vielen Dank, dass mein Praktikum durch Erasmus+ unterstützt wurde.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg und in GRIPS einverstanden.

V [REDACTED] 12.09.2023